

Spielerportraits HG Biglen-Arni

Martin Widmer (1993, Emmenmatt)



Wie bist du zum Hornussen gekommen und wie alt warst du?

Vor allem durch die Familie, da sowohl mein Vater wie auch mein Onkel aktive Hornusser waren. Selbst mein Grossvater wie auch mein Urgrossvater übten bereits diesen Sport aus. Ich war ca. zehn Jahre alt.

Magst du dich noch an dein erstes Mal auf dem Hornusserplatz erinnern? Wie war das?

Ja, als ich begann, war ich das erste Mal auf dem Hornusserplatz. Ich ging viel mit meinem Vater und meinem Bruder üben. Deswegen war der Umgangston zum Teil recht ruppig.

Gibt es ein Erlebnis, welches dich in deiner Hornusserkarriere besonders geprägt hat?

Sogar zwei. Das Eine ganz klar das Üben mit meinem Vater. Das war eine harte Schule, aber äusserst lehrreich für mich. Das Andere war mein allererster Kopfkranz anno 2010 am Interkantonalen Hornusserfest Rohrbach. Ich belegte den 11. Rang und lag damit einen Platz vor Bühler Chrigu.

Was ist dein bisheriger Höhepunkt bzw. woran denkst du gerne zurück?

Ich denke gerne an alles zurück. Im Speziellen aber an das Emmentalische Hornusserfest 2019 im Wasen. Dort habe ich meinen Erfolg (7. Rang in der Einzelwertung) gebührend gefeiert.

Gibt es eine Situation/ein Anlass/ein Spiel, welches du gerne ungeschehen machen würdest und warum?

Nein. Alles was passiert ist, hat mich zu dem gemacht, was ich heute bin. Ich bereue nichts.

Steckst du dir Ziele und wenn ja, was hast du dir noch vorgenommen?

Ja, ganz klar: So viele Treffer wie möglich und dann schauen, was es gibt.

Wie bereitest du dich auf ein Spiel vor? Gibt es da eine Routine?

Ich bereite mich nur an den Hornusserfesten auf die Spiele vor. Früh am Morgen des Spieltages gibt es bei mir ein bis zwei Steaks mit Brot zum Zmorge. Da ist es mir auch egal, wenn es erst 0400 Uhr ist. Von meinen Kameraden muss ich mir deswegen immer wieder Sprüche anhören.

Hast du ein Ritual am Spieltag?

Ja, aber wenn auch nicht sehr vorbildlich. Ich muss unmittelbar vor dem Schlagen eine Zigarette rauchen, um meine Nerven zu beruhigen und nach dem Schlagen auch wieder, um runterfahren zu können. In diesen fünf Minuten auf dem Bockstand ist jede Faser meines Körpers auf «Teufel komm raus!» angespannt.

Wie hältst du dich fit?

Durch meine Arbeit, das reicht.

Was ist dein bisheriger Werdegang und wie lange bist du schon Mitglied in der HG Biglen-Arni?

Zuerst in der HG Heimiswil-Berg als Nachwuchshornusser und dann ins B und schliesslich ins A. Zur HG Biglen-Arni bin ich mit 22 Jahren auf die Saison 2016 hin gekommen.

Du bist ja nicht nur Hornusser, was hast du bisher beruflich gemacht und was ist dein aktueller Job?

Ich habe in der ehemaligen Lernwerkstätte Bern Schlosser gelernt und führe heute bei der Schlosserei Iseli in Enggistein noch immer diesen Beruf aus.

Hast du sonstige Hobbies/gehst du noch weiteren Freizeitaktivitäten nach?

Ja, ich schmiede Äxte oder schneidere Mittelalter-/Wikingerkleider. Zudem bin ich gerne mit dem Töff auf Achse oder helfe meiner Mutter auf ihrem Landwirtschaftsbetrieb aus.

Was würdest du deinem 16-jährigen Ich sagen und mit auf dem Weg geben?

Das ist relativ einfach: «Hock chli meh ufe Latz!»

Wo siehst du den 70-jährigen Hornusser Tinu?

Solange die Gesundheit mitspielt, werde ich diesen Sport nach wie vor ausüben. Aber eigentlich kann ich nicht in die Zukunft schauen und bis es soweit ist, müssen ja erst noch über 40 Jahre vergehen.

Hast du in Vergangenheit eine Funktion/ein Amt ausgeübt und wenn ja, welche(s)?

Nein. Weder hier noch in meinem alten Verein.